

RUNDSPRUCH 3,700 KHZ ...

Hier ist DL0GK, die Clubstation des DARC Gelsenkirchen mit DOK n06, mit dem Rundspruch Nr. 1, der sich in erster Linie an die jungen Radiobastler richtet, die am vergangenen Do, dem 29. September, einen kleinen Kurzwellenempfänger mit uns gebastelt haben. Am Mikrofon ist DF7XF, und mein Name ist Thomas.

Ok, wir hoffen, ihr habt uns auf dieser Frequenz gefunden. Das heißt wir hoffen, dass Anabel und Jana zuhören. Weiterhin hoffen wir, dass Adrian, Alexander, Dennis, Janek, Julian, Mike, Nils, Oliver und Till mit von der Partie sind. Wir werden den Text aber noch einmal wiederholen, so dass alle eine Chance haben, uns einen Empfangsbericht zu senden. Was haben wir für Euch vorbereitet? Wir erzählen einmal etwas über Amateurfunk. Und dann noch etwas über Radiowellen und zum Schluß noch etwas über euer Radio.

1. Nun, ihr wisst noch nicht viel über Amateurfunk. Hier nur so viel: Funkamateure empfangen und senden auf bestimmten Frequenzen, die sich international mit anderen Funkamateuren teilen. Die suchen sie sich aber nicht einfach aus. Das ist international mehr oder weniger offiziell und einheitlich geregelt. Und was noch wichtig ist: zuhören darf jeder. Aber senden dürfen nur diejenigen, die eine Prüfung gemacht haben. Das ist so ähnlich wie eine Führerscheinprüfung. Autofahren darf auch nur derjenige, der einen Führerschein hat. Wenn ihr mehr über Amateurfunk erfahren möchtet, dann könnt ihr natürlich fragen. Oder der Papa schaut ins Internet. Oder die Mama natürlich: www.darc.de oder bei uns in Gelsenkirchen: www.dl0gk.de

2. Ihr hört jetzt gerade auf der Frequenz 3.7 ..., das entspricht einer Wellenlänge von ungefähr 80 Metern. Da wir Funkamateure hier zwischen 3.500 und 3.800 kHz senden und empfangen dürfen, sprechen wir allgemein vom 80 Meterband. Das könnt ihr mit eurem kleinen Radio auch ganz empfangen. Hertz ist übrigens die Maßeinheit, um die Frequenz bestimmen zu können. Das Kilo davor steht für 1000. Die Welle, die ihr hört, schwingt in einer Sekunde 3.800.000 mal!

Jetzt habe ich gerade von Frequenz und von Wellen gesprochen. Wellen umgeben uns überall. Einige von ihnen sind sichtbar, wie die Wellen auf einem Teich oder das Licht. Andere dagegen sind für das menschliche Auge unsichtbar, sie können nur mithilfe von Geräten und Empfängern in eine für uns verständliche Sprache übersetzt werden. Zu diesen gehören auch die Radiowellen. Das Licht und die Radiowellen gehören einer Familie an.

Vielleicht hast Du schon mal eine Stimmgabel gesehen und gehört. Wenn sie angeschlagen wird, dann schwingt sie auf einer bestimmten

Frequenz. So ähnlich ist das auch bei Radiowellen. Nur eben nicht per Ton, sondern mit elektrischem Strom. Dein Radio fängt diese Welle ganz geschickt ein, indem es auf der gleichen Frequenz wie der Sender schwingt, und eben nur da. Und dann macht es das Ganze auch noch hörbar. Wie das geht? Der elektrischen Welle wird noch eine akustische Information: meine Stimme, per Huckepack mitgegeben. Und dein kleines Gerät filtert das aus der elektrischen Information wieder heraus, verstärkt es und schickt es in Deinen Kopfhörer. Das alles ist natürlich noch viel schwieriger. Doch für heute soll das genügen.

3. Denke daran, wenn Du den kleinen Kondensator aus der Lüsterklemme schraubst, dann kannst Du ganz normal Radio hören. Es sind drei wichtige Radiobändern zu empfangen: das 49, das 41 und das 31 meter band. Das erkennst Du daran, das die Radiosender dicht beieinander liegen. Die Rundfunksender senden in allen möglichen Sprachen, also auch in deutscher Sprache. Noch was zu den Wellen. Die Radiowellen im Kurzwellenbereich haben ganz besondere Eigenschaften. Wie Billiard-Kugeln hopsen sie von der Erdoberfläche in die Atmosphäre und von dort wieder zurück. Deshalb reichen sie sehr weit. Deshalb hörst du Radiosender aus aller Welt!

Wenn Du noch mehr erfahren möchtest: In den nächsten tagen bekommst Du eine Einladung zu einem neuen Treffen. Dann werden wir Deinen kleines Radio mal ein wenig ‚tunen‘, d.h. wir werden dir noch ein paar Tricks zeigen, so dass du noch mehr herausholen kannst!

Ok, soweit für heute. Schicke den Empfangsbericht per Post, per email oder rufe mich an: die Telefonnr. steht ja in der Baumappe. Beantworte eine Frage: kann man Radiowellen sehen?

Hier ist, dieser kleine Rundspruch wird nun wiederholt.